

Rubus saxicola P.J. Müller

Felsenbewohnende Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: kantig, weinrot- Behaarung: Anzahl der Haare schwankend- Stieldrüsen: dicht mit Stachelborsten und Stieldrüsen besetzt- Stacheln: 6-15 pro 5 cm, breitfüßig, gerade bis schwach gekrümmt, geneigt, bis 5 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3-5-zählig- Behaarung: oberseits (fast) kahl, unterseits fühlbar behaart und filzig- Endblättchen: mäßig lang bis lang gestielt, aus ausgerandetem Grund eiförmig bis (breit) umgekehrt eiförmig; die Spitze bis zu 1,5 cm lang, meist wenig abgesetzt- Serratur: fein, bis 1,5 mm tief, die Hauptzähne wenig abgesetzt, nicht selten schwach auswärts gekrümmt- Blattstiel: länger als die unteren Seitenblättchen
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: pyramidal, oft umfangreich, etwas sperrig- Blätter: oben auf 5-10 cm blattlos- Achse: mit schlanken, meist geraden, bis 5(-6) mm langen Stacheln, dicht behaart, stachelborstig, ungleich stieldrüsiger- Blütenstiele: ungleich stieldrüsiger- Kelch: ungleich stieldrüsiger- Kronblätter: weiß- Staubblätter: Antheren kahl

Kurzcharakteristik:

Ähnliche Taxa: *R. radula* (unterscheidet sich unter anderem durch längere, bis 9 mm lange Schösslingsstacheln und gleichmäßig kurze Stieldrüsen auf den Blütenstielen); *R. lucrosus* (dieser mit einer meist filzlos grünen, nicht fühlbar behaarten Blattunterseite mit stark hervortretenden bräunlichen Nerven, kürzer gestieltem Endblättchen mit gröberer Serratur und deutlich auswärts gekrümmten Hauptzähnen)

Ökologie und Soziologie: nemophil, auf mäßig nährstoff- und basenreichen Böden in der kollinen bis submontanen Zone

Verbreitung: Regionalart, auf Luxemburg und das westlich-mittlere Deutschland beschränkt, inzwischen auch in Bayern gefunden